

„Kommt mit zum Licht!“

Bausteine für die Kinderliturgie / Familiengottesdienste an den Adventsonntagen.

Leitgedanke:

Wir machen uns in diesem Advent auf, um dem Licht zu begegnen. Wir setzen folgende Schwerpunkte: **Hoffnung, Friede, Freude und Glaube**. Die Schwerpunkte orientieren sich an den ersten Lesungen der Sonntage des Lesejahres A; in anderen Lesejahren lassen sich die inhaltlichen Akzente meist gut übernehmen; gegebenenfalls wird man die Texte adaptieren oder auch zwischen den Sonntagen vertauschen – wenn es passt.

Die Aufbereitung:

Ein „Stern“, der die Kinder (und Erwachsenen) zum Mitgehen einlädt. Zwei Stationen lenken das Augenmerk auf das Thema.

Anschließend folgt ein kurzes „Lichtritual“.

Vor dem Altar steht der leere Krippentrog sowie vier Leuchter mit Kerzen (eventuell von den Kindern/Klassen verziert zu den vier Themen).

Erster Adventsonntag: Thema HOFFNUNG

Einzug der Ministranten und des Sternträgers/-in (nach Möglichkeit von hinten)

Begrüßung durch den Priester: abschließender Satz: „Wir machen uns in diesem Advent auf, um dem Licht zu begegnen – dem Licht der Hoffnung.“

Sternträger/-in:

Ich trage den Stern von Bethlehem. Er zeigt den Menschen, dass etwas Großes geschehen ist. Ich zeig euch den Weg zu Jesus. Er ist das Licht der HOFFNUNG. Kommt, geht mit zum Licht der Hoffnung, kommt mit nach Bethlehem! (*Lädt die Kinder ein, mit ihm zu gehen*)

Umzug durch die Kirche – Lied

Menschen auf dem Weg durch die dunkle Nacht, habt Vertrauen, der Tag bricht an! Christus hat der Welt das Licht gebracht, deshalb wächst die Hoffnung in uns ... (vgl. z. B. im Liederbuch „Du wirst ein Segen sein“, Nr. 281)

1. Station: Kind(er) rufen: Nehmt mich auch mit! Ich bin eine Verkäuferin (ich bin ein Buchhändler, ich stehe auch dem Christkindlmarkt ...). Jeden Tag wird jetzt der Stress größer. Und immer diese kitschigen Weihnachtslieder. Wochenlang. Ich halt's nicht mehr aus (Wiederholung durch andere: Ich halt's...). Ich komme nicht nach Bethlehem. Lasst mich (uns) auch mitgehen.
2. Station: Das Schuljahr hat gar nicht gut begonnen. Ich sehe schwarz (weitere: mir wurde schon zwei Mal das Fernsehen gestrichen; ich darf mit dem Nachbar Franzi nicht mehr spielen; sie haben mir das Taschengeld gekürzt...). Na das werden Weihnachten werden. Lasst mich (uns) auch mitgehen.
3. Stern: Kommt mit auf den Weg. Kommt mit zum Licht der Hoffnung. Alle Kinder: Kommt mit auf den Weg (*nehmen sie bei den Händen, nehmen sie mit nach vorne*)

Lichtritus vor dem Altar

- A) Ich bin das erste Licht am Adventkranz. Ich bin aber nicht nur das Licht der ersten Woche im Advent. Ich bin das Licht der HOFFNUNG im Advent.
- B) Ein gutes Wort, ein aufmunterndes Lächeln, ein Mensch, der sich Zeit nimmt für einen anderen – sie sind wie ein Licht, das brennt. Und jedes Licht, das brennt, ist stärker als die Dunkelheit. Ich will das Licht der Hoffnung anzünden.

Entzündet die erste Kerze neben der Krippe – Lied (zum Thema)

Besinnung und Kyrie-Ruf

Wir machen uns in diesem Advent auf, um dem Licht zu begegnen. Herr, wie oft verbreiten wir um uns Dunkelheit – weil wir auf andere herabschauen, weil wir an anderen vorbeileben, weil wir nicht zuhören und andere einfach stehen lassen, weil wir in der Tretmühle des Alltags das Leben und die Lieben übersehen. Ich will das Licht der Hoffnung anzünden in diesem Advent.

Kyrie-Ruf (gesungen)

Lesung:

(Jesaja 2, 1-5) Israel hat sich abgewandt von Gott. Welch ein Irrtum! ruft der Prophet Jesaja seinem Volk zu. Denn es ist der Gott Abrahams und Jakobs, zu dem viele Nationen strömen werden. Er ist der Grund aller Hoffnung, ein Gott des Friedens und der Gerechtigkeit. Kommt, wir wollen im Licht des Herrn unsere Wege gehen.

Fürbitten:

Priester: Ein Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht. Herr Jesus Christus, du bist das Licht, das in die Finsternis gekommen ist. Du bist das Licht der Hoffnung für diese Welt. Voll Erwartung bitten wir

Lektor/-in: Antwort-Ruf: Sei Du ihnen Licht und Hoffnung!

Für alle, die sich nichts mehr vom Leben erwarten

Für alle, deren Herz verdunkelt ist vor Schmerz und Hass

Für alle, deren Liebe im Grau des Alltags die Farbe verloren hat

Für alle, deren Leben von der Angst gelähmt ist

Für alle Kinder, deren Unbeschwertheit zu früh verloren geht

Für alle Einsamen, Kranken und Sterbenden

Für alle, die in meiner Familie, in meinem Freundeskreis, in unserer Gemeinde deinen Trost und deine Nähe besonders brauchen

Priester: Darum bitten wir dich, Herr Jesus Christus, du Licht der Hoffnung für diese Welt.

A Amen

Vorschlag für ein Gebet zur Adventkranzsegnung

Herr Jesus Christus, du bist das Licht, das in die Finsternis und Kälte dieser Welt gekommen ist.

Wir wollen uns im Advent aufmachen, um diesem Licht zu begegnen.

Segne die Kränze und Kerzen, damit sie uns in den Tagen des Advents an dich erinnern. Wie wir an jedem Sonntag ein neues Licht entzünden, so lass auch uns immer mehr zum Licht der Hoffnung und des Friedens, zum Licht der Freude und des Glaubens für andere und diese Welt werden. Mache uns zu Boten deines Kommens.

Darum bitten wir dich, Jesus Christus, du Licht auf unserem Weg.

A Amen.

2. Adventssonntag: Thema Friede

Einzug der Ministranten und des Sternträgers/-in (nach Möglichkeit von hinten)

Begrüßung durch den Priester: abschließender Satz: „Wir machen uns in diesem Advent auf, um dem Licht zu begegnen – dem Licht der Friedens.“

Sternträger/-in: Ich trage den Stern von Bethlehem. Er zeigt den Menschen, dass etwas Großes geschehen ist. Ich zeig euch den Weg zu Jesus. Er ist das Licht des FRIEDENS. Kommt, geht mit zum Licht des Friedens, kommt mit nach Bethlehem! (*Lädt die Kinder ein, mit ihm zu gehen.*)

Umzug durch die Kirche – Lied:

Menschen auf dem Weg durch die dunkle Nacht, habt Vertrauen, der Tag bricht an! Christus hat der Welt das Licht gebracht, deshalb wächst der Friede in uns ...

1. Station: Kind(er) rufen: Nehmt mich auch mit! Seit Monaten habe ich kein sauberes Wasser. Meine kleine Schwester ist gestorben. Mein Bruder ist ganz dünn und schwach. Der Krieg hat unser Land zerstört. Jede Bombe, jeder Schuss zerstört unser Herz. Lasst auch mich (uns) mitgehen.
2. Station: Kind(er) rufen: Nehmt auch mich (uns) mit! Gestern haben meine Oma und meine Mama wieder furchtbar gestritten. Es ist nicht mehr zum Aushalten. Bei Mama und Papa stimmt etwas nicht. Es ist keine Liebe mehr drin, sagt die Tante. Mein Bruder ekelt mich immer raus. Ich fürcht mich schon auf die Ferien. Lasst auch mich (uns) mitgehen.
3. Stern: Kommt mit auf den Weg. Kommt mit zum Licht des Friedens. Alle Kinder: Kommt mit auf den Weg (*nehmen sie bei den Händen, nehmen sie mit nach vorne*)

Lichtritus vor dem Altar

- A) Ich bin das zweite Licht am Adventkranz. Ich bin aber nicht nur das Licht der zweiten Woche im Advent. Ich bin das Licht des FRIEDENS im Advent.
- B) Ein versöhnliches Wort, die zuerst ausgestreckte Hand, Menschen, die die Mauern des Hasses einreißen und gegen die Gier der Mächtigen aufstehen – sie sind wie ein Licht, das brennt. Und jedes Licht, das brennt, ist wärmer als die Kälte. Ich will den Frieden anzünden in diesem Advent.

Entzündet die zweite Kerze neben der Krippe – Lied (zum Thema)

Besinnung und Kyrie-Ruf

Wir machen uns in diesem Advent auf, um dem Licht zu begegnen. Herr, wie oft verbreiten wir um uns Dunkelheit – weil wir andere zurücksetzen und verletzen, weil wir unser Herz verschließen und hart werden, weil wir uns uninteressiert abwenden, anstatt gegen Unrecht, Hass und Gier aufzustehen. Ich will das Licht des Friedens anzünden in diesem Advent.

Kyrie-Ruf . . .

Lesung:

(Jesaja 11, 1-10). Das Königtum in Israel hat abgewirtschaftet. Man spielt das Spiel der Mächtigen, schließt Bündnisse und Gegenbündnisse. Vertraut auf die eigene Diplomatie. Gott der Treue und seine Weisungen haben da keinen Platz. Das führt in den Untergang, warnt der Prophet Jesaja. Doch Gott verlässt sein Volk nicht. Er wird aus der Wurzel des alten Königshauses Isais einen neuen Trieb hervorbringen.

Fürbitten: (Von den Kindern formuliert). Zur Kommunion nochmals der Text des Lichtritus

3. Adventsonntag: Thema Freude

Einzug der Ministranten und des Sternträgers/-in (nach Möglichkeit von hinten)

Begrüßung durch den Priester: abschließender Satz: . . . „Wir machen uns auf in diesem Advent, um dem Licht zu begegnen – dem Licht der Freude.“

Sternträger/-in: Ich trage den Stern von Bethlehem. Er zeigt den Menschen, dass etwas Großes geschehen ist. Ich zeig euch den Weg zu Jesus. Er ist das Licht des FREUDE. Kommt, geht mit zum Licht der Freude, kommt mit nach Bethlehem! (*Lädt die Kinder ein, mit ihm zu gehen*)

Umzug durch die Kirche – Lied

Menschen auf dem Weg durch die dunkle Nacht, habt Vertrauen, der Tag bricht an! Christus hat der Welt das Licht gebracht, deshalb wächst die Freude in uns ...

1. **Station:** Kind(er) rufen: Nehmt mich auch mit! Ich bin fern von meiner Heimat und meiner Familie. Ich bin geflohen mit meinen zwei Kindern aus Tschetschenien. Ich komm aus Burundi. Und ich aus Kaschmir. Immer wieder Schießereien, immer wieder Terror, immer wieder Hunger. Da gibt es keine Freude mehr, keine Tänze, kein Lachen. Lasst uns auch mitgehen. *Stern:* Kommt mit, kommt mit zum Licht der Freude. *Kinder:* Kommt mit uns!
2. **Station:** Kind(er) rufen: Nehmt mich auch mit! Nehmt mich auch mit! Ich stehe in meinem Leben an. Ich weiß nicht mehr, wie es weitergehen soll. Alles ist grau und trostlos. In der ganzen Klasse hab ich keine Freundin. Niemand mag mich. Vor ein paar Wochen ist mein Papa ausgezogen. Alles ist trostlos (Auswahl je nach Kinder). Lasst uns auch mitgehen..! *Stern:* Kommt mit, kommt mit zum Licht der Freude! *Kinder:* Kommt mit uns!

Lichtritus vor dem Altar

- A) Ich bin das dritte Licht am Adventkranz. Ich bin aber nicht nur das Licht der dritten Woche im Advent. Ich bin das Licht des FREUDE im Advent.
- B) Ein fröhliches Lachen, eine unverhoffte Einladung, eine kleine Aufmerksamkeit – sie sind wie ein Licht, das brennt. Und jedes Licht, das brennt, macht unsere Welt freundlicher. Ich will die Freunde anzünden in diesem Advent.

Entzündet die dritte Kerze neben der Krippe – Lied (s. oben)

Besinnung und Kyrie-Ruf

Wir machen uns in diesem Advent auf, um dem Licht zu begegnen. Herr, wie oft verbreiten wir um uns Dunkelheit – weil wir die fremde Not nicht an uns heranlassen, weil wir Menschen auf der Suche nach Kontakt und Begegnung an uns abprallen lassen, weil wir Verständnis und Mitgefühl verweigern und all zu rasch in die Kiste des billigen Trostes greifen.

Ich will das Licht der **Freude** anzünden in diesem Advent

Kyrie-Ruf . . . (Der du die helle Sonne bist – variiert auf Freude...)

Lesung:

(Jesaja 35, 1-6.10): Israel lebt in einer unruhigen Zeit. Die damals mächtigsten Reiche, Assyrien und Babylon greifen nach dem Land. Die Könige setzen auf fragwürdige Bündnisse und Machtspiele. Dem setzt der Prophet Jesaja ein klares Wort entgegen: Ihr, die auf die Klugheit dieser Welt setzt, euch ihren Regeln unterwerft – ihr werdet untergehen. Jene aber, die unbeirrt daran festhalten, dass Jahwe mit ihnen ist, dass er, der Gott, der sie schon einmal aus der Gefangenschaft herausgeführt und durch die Wüste begleitet hat, ihr Schild und Schutz ist – sie werden Gottes Treue erleben und ihre Augen werden übergehen und ihre Herzen voll Freude sein.

Fürbitten:

Priester: Ein Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht. Herr Jesus Christus, du bist das Licht, das in die Finsternis gekommen ist. Du bist das Licht der Freude für diese Welt. Voll Erwartung bitten wir

Lektor/-in: Antwort-Ruf: *Sei Du ihnen Licht und Freude*

Für alle, deren Leben von Terror und Hass zerrüttet wird
Für alle, die ihre Heimat verlassen müssen, um ihr nacktes Leben zu retten
Für alle, die in der Nacht ihrer Seele keinen Stern mehr sehen können
Für alle, die in ihrer Arbeit nur mehr als Kostenstelle gesehen werden
Für alle, die in Schmerz und Leid das Lachen verloren haben
Für alle Kinder, die zu Hause nichts zu Lachen haben
Für alle, die mit der Bitternis der Einsamkeit und Krankheit hadern
Für alle, die in meiner Familie, meinem Freundkreis und in unserer Gemeinde am heutigen Tag deine Nähe besonders brauchen

Priester: Darum bitten wir dich, Herr Jesus Christus, du Licht der Freude für diese Welt. A Amen.

Nach der Kommunion liest der/die Lektor/in noch einmal den Text des Lichtrituals. Dazu kann auch noch einmal die entsprechende Liedstrophe von „*Menschen auf dem Weg*“ gesungen werden.

4. Adventsonntag: Thema Vertrauen/Glaube

Einzug der Ministranten und des Sternträgers/-in (nach Möglichkeit von hinten)

Begrüßung durch den Priester: abschließender Satz: „Wir machen uns in diesem Advent auf, um dem Licht zu begegnen – dem Licht des Vertrauens.“

Sternträger/-in: Ich trage den Stern von Bethlehem. Er zeigt den Menschen, dass etwas Großes geschehen ist. Ich zeig euch den Weg zu Jesus. Er ist das Licht des VERTRAUENS. Kommt, geht mit zum Licht des Vertrauens, kommt mit nach Bethlehem! (*Lädt die Kinder ein, mit ihm zu gehen*)

Umzug durch die Kirche – Lied

Menschen auf dem Weg durch die dunkle Nacht, habt Vertrauen, der Tag bricht an! Christus hat der Welt das Licht gebracht, deshalb wächst der Glaube in uns ...

1. **Station:** Kind(er) rufen: Nehmt mich auch mit! Wir haben den Versprechen der Reichen geglaubt – und hungern noch immer. Wir haben den Fabriksherren vertraut – doch sie haben unser Wasser vergiftet. Ich habe meinem Chef geglaubt – doch heute stehe ich ohne Arbeit da. Lasst auch uns mitgehen! *Stern:* Kommt mit, kommt mit zum Licht des Vertrauens. *Kinder:* Kommt mit uns!
2. **Station:** Kind(er) rufen: Nehmt auch mich (uns) mit! Ich habe meinem Freund geglaubt, aber er hat mich angeschmiert. Ich habe den schönen Worten vertraut – und jetzt habe ich einen Berg Schulden. Ich habe an den guten Gott geglaubt – warum ist dann meine Mama so krank! *Stern:* Kommt mit, kommt mit zum Licht der Freude. *Kinder:* Kommt mit uns!

Lichtritus vor dem Altar

A) Ich bin das vierte Licht am Adventkranz. Ich bin aber nicht nur das Licht der vierten Woche im Advent. Ich bin das Licht des VERTRAUENS im Advent.

B) Eine Hand, die verlässlich da ist, ein Mensch, der hält was er sagt, eine Freundin, die mir etwas zutraut – sie sind wie ein Licht, das brennt. Und jedes Licht, das brennt, durchbricht die Nebel des Misstrauens. Ich will das Vertrauen anzünden in diesem Advent.

Entzündet die vierte Kerze neben der Krippe – Lied (siehe oben)

Besinnung und Kyrie-Ruf

Wir machen uns in diesem Advent auf, um dem Licht zu begegnen. Herr, wie oft verbreiten wir um uns Dunkelheit – weil mein Tun anders ist als mein Reden, weil ich einen Freund oder eine Kolleginnen im Regen stehen lassen, die mit mir gerechnet hat, weil ich meinem Sohn oder meiner Tochter so wenig vertraue. Ich will das Licht des Vertrauens anzünden in diesem Advent.

Kyrie-Ruf . . . (Der du die helle Sonne ... Vertrauen)

Lesung:

(Jesaja 7, 10-14). Der strahlende Stern von David und Salomo ist längst untergegangen, das Königtum in Israel ist in größter Gefahr. Da ruft der Prophet Jesaja König Ahas auf, sein Geschick und das Geschick Judas nur auf Gott zu setzen. Ihm, dem Gott Abrahams, Jakobs und Moses ganz zu vertrauen. Doch der König bringt diesen Glauben nicht auf: Da kündigt der Prophet ein einmaliges Zeichen an: Gott besiegelt seinen Bund aufs Neue.

Fürbitten:

Priester: Ein Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht. Herr Jesus, du bist das Licht, das in die Finsternis gekommen ist. Du bist das Licht des Vertrauens für diese Welt. Voll Erwartung bitten wir

Lektor/-in: Antwort-Ruf: *Schenk du ihnen Licht und Vertrauen*

Für alle, die den Götzen des Konsums und den Propheten des schönen Lebens nachlaufen
Für alle, die aus tiefer Enttäuschung keinem mehr über den Weg trauen
Für alle, denen ihre Partner oder Arbeitgeber nichts zutrauen
Für alle, denen es schwer fällt, sich jemandem anzuvertrauen
Für alle, denen Immanuel, der „Gott mit uns“ fremd und fern ist
Für alle Kinder, die das Urvertrauen in liebender Geborgenheit nie erfahren haben
Für alle, deren Vertrauen in Gott und die Menschen durch Leid, Not und Krankheit erschüttert ist
Für alle in meiner Familie, meinem Freundeskreis und in unserer Gemeinde, die auf der Suche nach dem wahren Leben sind

Priester: Darum bitten wir dich, Herr Jesus Christus, du Licht des Vertrauens für diese Welt.

A Amen

Nach der Kommunion: Lektor liest Lichtrititual-Text noch einmal. Lied (*Menschen auf dem Weg durch...*)

Eingereicht von Hans Baumgartner und der Advent-Liturgie-Gruppe (Dieter Köhbrunner, Christa Kipman, Karl Steinhart) der Pfarre Anthering b. Salzburg, 2005 11